

Die Kirchenglocken im Detail

1. Martinsglocke:

2816 kg, Ankauf von Chur 1899 (B)

„Ein Herold Gottes auf der hohen Warte künd ich die Zeit, die Freudige – die Harte. Ich rufe dich, o Christ, zum Heil. Die Stunde flieht – zu Gott ist Eil! Weichend der Gluten vereiniger Flammen schmolz die geborstene Glocke zusammen – doch ein veredelter Phönix entstieg dieser Asche: dem Kampfe der Sieg! Gegossen für die löbliche Stadt Chur in Felsberg 1841“

2. Christusglocke:

umgestimmt 1899 (Es)

„Zahlreicher Bürger freie Beschehrung schuf mich die Eintracht zur Gottesverehrung. Drum ist zu verkünden mir fortan beschiedene: Dem Höchsten die Ehre, den Sterblichen Frieden.

Christus cruce defendit fideles (Übersetzung: Christus verteidigt die Gläubigen mit dem Kreuz) Erstellt durch freiwillige Beiträge der Pfarrgenossen. Gegossen von Gebr. Grassmayr in Feldkirch 1863

3. Marienglocke: 907 kg (Ges)

„Ave Maria, o leite und führe uns himmlischer Stern zur Heimat, zum Himmel, zu Gott unserem Herrn. Gegossen von Gebr. Theus in Felsberg 1899“

4. St. Johannesglocke: As

„Exurgat Deus, et dissipentur inimici eius Ps 67. Anno 1754 refusa fuit haec campana ex munificentia rdmi et amplmis dd: Anselmi lib: exempti imp: monrii Ottobur abbatis p.t exempti huius loci priore p Beda Braunmiller“

(Übersetzung: Gott erhebt sich und seine Feinde werden zerstreut Ps 67. Im Jahre 1754 wurde diese Glocke gegossen durch die Güte des ehrwürdigen und hochgeehrten Herrn Anselm, Abt des freien Reichskloster Ottobeuren. Zur Zeit als P. Beda Braunmiller Prior für diesen freien Hof war.)

5. St. Wolfgangsglocke: 433 kg (B)

„Heiliger Wolfgang, dir weihten die Väter Haus und Gut. O halte sie in treuer Hut. Gegossen von Gebr. Theus in Felsberg 1899“

6. ältere Wolfgangsglocke

mit Wolfgangbildnis (Es)

„Jesus Gottes Sohn, sey unsere Hilfe auf Erden. Maria bit für uns, damit wir selig werden. Jakob Grassmayr hat mich gegossen 1820“

7. Fridolinsglöckchen:

1806 in den Kirchturm versetzt (G)

„Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum“
(Übersetzung: Gegrüsst seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir)

Kath. Pfarramt Oberriet,
Kirchstrasse 3, 9463 Oberriet
www.se-blattenberg.ch



Die Kirchenglocken

der Pfarrkirche St. Margarita/Oberriet SG



Die Glocken der Kirche spielen im Leben der Gemeinde eine wichtige Rolle. Sie dienen dazu, den Beginn des Gottesdienstes anzuzeigen und die Gottesdienstgemeinde zusammenzurufen. Sie fordern auch zu privatem Gebet auf (Angelus-Läuten). Sie erklingen an den wichtigen Lebensstationen des Christen: Taufe, Hochzeit, Tod. Sie künden Freude und steigern die Festlichkeit, machen Not und Katastrophen bekannt.

Schon 1435 erklang in Oberriet die älteste unserer Glocken (die Fridolinsglocke) bei Versehngängen und Rheinüberschwemmungen. 1647 war das Rheintal von den Schweden

bedroht. Diese marschierten in Vorarlberg ein. Die Rheintaler Gemeinden hatten ein Gelöbnis abgegeben: wenn sie von den Schweden verschont blieben, mögen „bis auf ewig“ im Sommer um 14.00 Uhr die Kirchenglocken läuten. So wird bis heute dieses Versprechen (mit einer Glocke) eingehalten.

Wenngleich die Bedrohung durch Krieg und Naturkatastrophen zurückgegangen ist, bleibt die Aufgabe der Glocken, von Freude und Leid der Bevölkerung zu künden und diese miteinander zu teilen, sowie zu erinnern, dass alles menschliches Leben seinen Ursprung und sein Ziel in Gott hat, also verdanktes Leben ist. Grund genug, miteinander immer wieder dankend, bittend, hoffend und glaubend Gottesdienst zu feiern. Die Glocken laden dazu bei, jeden Tag (wie auch das weltliche Jahr) im Namen Gottes zu beginnen und zu beenden. Die Glocken künden die Geburt eines Kindes (in der Tauffeier) und den Tod eines Mitbewohners (Endläuten). Nicht zuletzt mahnen sie die Bevölkerung, den Tag des Herrn, den Sonntag, den ersten Tag der Woche als Ruhetag zu achten.

Auch wenn sich die Lebensgewohnheiten der Menschen im vergangenen Jahrhundert geändert haben, bleibt die Glocke eine „wichtige Botschafterin“!



Gabi Ceric,
Pfarreibeauftragte

Das Glockengeläut

... während des Tages: jeweils eine Glocke

6.00 Uhr Tagesbeginn

11.00 Uhr Angelus-Läuten

14.00 Uhr 25. April bis 14. September

16.00 Uhr (samstags): Sonntags- und

Feiertagseinläuten mit allen Glocken

Abends zwischen 19.30 und 20.00 Uhr (bzw.

nach dem Rosenkranz): Tagesende

... während des Kirchenjahres:

Vor allen Gottesdiensten, Festen und

Hochfesten (ausgenommen

Karfreitag/Karsamstag), sowie Bittgängen und

Prozessionen, sowie während der Wandlung in

der Heiligen Messe

Aschermittwoch, 6.45 Uhr: Fasteneinläuten

30. April, 19.45 Uhr: Einläuten des

Marienmonats Mai

1. August: 20.00 Uhr: Läuten zum

Bundesfeiertag

31. Dezember/1. Januar: Jahreswechselläuten

... im Lebenslauf:

Taufe: vor der Tauffeier und während der

Spendung der Taufe

Hochzeit: vor der Trauung

Todesfall:

Endläuten: nach Bekanntgabe des

Abdankungszeitpunktes: ¼ Stunde mit zwei

Unterbrechungen.

Folgende Glocke erklingt:

Beim Tod eines Kindes: Johannesglocke

Beim Tod eines Mannes: Christusglocke

Beim Tod einer Frau: Marienglocke

Beim Tod vom Papst/Bischof/Pfarrer:

nach bischöflicher Weisung

Grabläuten: Gemäss Friedhofssordnung wird für jeden Oberrieter Bewohner das Grabgeläut verrichtet, wenn die dementsprechende Mitteilung erfolgte. Beim Weggang vom Grab läuten alle Glocken.

Als Warnung vor Gefahr:

Wetterläuten mit Christusglocke:

je nach Situation 8 bis 20 Minuten.

Bei Ereignissen landes- oder weltweiter

Tragweite: nach bischöflicher Weisung.

Sowie bei öffentlichen Anlässen wie die

Gemeindeversammlung: nach Weisung.

Im Jahr 1935 wurde das Geläute elektrifiziert. Im

Jahr 1991 wurde der mechanische Läutautomat

durch einen computergesteuerte Läutanlage ersetzt.

Segensgebet bei der Glockenweihe

*Herr des Himmels und der Erde,
dich preist deine Schöpfung.*

Im Himmel und auf der Erde erschallt dein Lob.

Voll Vertrauen bitten wir dich:

Segne diese Glocken, die dein Lob künden. Sie sollen

deine Gemeinde zum Gottesdienst rufen, die

Säumigen mahnen, die Mutlosen aufrichten, die

Trauernden trösten, die Glücklichen erfreuen

und die Verstorbenen

auf ihrem letzten Weg begleiten.

Segne alle, zu denen der Ruf dieser Glocken dringen

wird, und führe so deine Kirche von überallher

zusammen in dein Reich.

Das gewähre uns durch

Christus, unseren Herrn.

Amen.

